

### **Aktion Mensch-Umfrage zum Weltkindertag 2018 zeigt: Für Kinder gehört Inklusion heute schon zur Normalität**

**Bonn, 13. September.** Kinder in Deutschland begegnen dem Thema Inklusion positiv und unvoreingenommen. Dieses deutliche Stimmungsbild zeigt eine bundesweite Befragung von Ipsos im Auftrag der Aktion Mensch unter 300 Kindern im schulpflichtigen Alter. So findet es die große Mehrheit der Kinder (94 Prozent) zwischen sechs und 14 Jahren gut (44 Prozent) oder normal (50 Prozent), wenn Kinder mit Behinderung überall dabei sind. Und das nicht nur in der Theorie: Fast 60 Prozent der befragten Mädchen und Jungen geben an, mindestens ein Kind mit einer Behinderung zu kennen.

„Die Ergebnisse der Befragung zeigen, wie wichtig Inklusion von Anfang an ist. Wenn Kinder gemeinsam aufwachsen, wird Inklusion im weiteren Leben selbstverständlich“, sagt Armin v. Buttlar, Vorstand der Aktion Mensch.

Für ihre positive Einstellung haben die Kinder gute Gründe: Fast zwei Drittel der Mädchen und Jungen sehen in Inklusion die Möglichkeit, dass sich Kinder mit und ohne Behinderung gegenseitig helfen können. Auch der Wunsch, sich besser kennenzulernen, spielt eine wichtige Rolle – für Schüler weiterführender Schulen noch deutlicher (51 Prozent) als für Grundschul Kinder (32 Prozent). Dabei fällt jedoch auf, dass Begegnungen zwischen Kindern mit und ohne Behinderung überwiegend in der Schule stattfinden (77 Prozent) und nur selten in der Freizeit (18 Prozent) oder bei anderen Aktivitäten.

#### **Barrieren und Berührungsängste als größte Hindernisse**

Warum Inklusion noch nicht überall funktioniert – auch dazu haben die Kinder eine klare Meinung. Für die Mehrheit der Mädchen und Jungen (66 Prozent) ist mangelnde Barrierefreiheit ein Grund, warum Kinder mit Behinderung manchmal nicht dabei sein können. Allerdings vermuten auch 41 Prozent der Schüler, dass viele Angst haben, im Umgang mit Menschen mit Behinderung etwas Falsches zu machen oder zu sagen. Entsprechend sehen die befragten Kinder in diesen Bereichen auch den größten Handlungsbedarf: 60 Prozent stimmen dem Lösungsansatz „Beim Bauen muss man mitdenken“ zu. Ebenso viele Mädchen und Jungen sind der Meinung, dass Kinder mit Behinderung nicht ausgeschlossen (60 Prozent) und Berührungsängste überwunden werden sollten (56 Prozent), damit Inklusion funktionieren kann.

#### **Inklusion von Anfang an**

Mit Ihrer aktuellen Kampagne und dem Film „Mission Zukunft“ setzt sich auch die Aktion Mensch gezielt für „Inklusion von Anfang an“ ein. Der Film ist auf [www.aktion-mensch.de/vonanfangan](http://www.aktion-mensch.de/vonanfangan) und auf dem YouTube-Kanal der Aktion Mensch (<http://bit.ly/Mission-Zukunft>) zu sehen. Und auch mit ihrer Förderung engagiert sich die Soziallotterie dafür, dass Kinder mit und ohne Behinderung sich auch in ihrer Freizeit mehr begegnen.

**Über die Studie**

Für die Online-Befragung zum Thema „Umgang mit Kindern mit Behinderung“ hat das Marktforschungsinstitut Ipsos Observer insgesamt 300 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren befragt, deren Eltern Mitglied im Ipsos Access Panel sind und die der Befragung zugestimmt haben. Unter den befragten Kindern befanden sich zu gleichen Teilen Mädchen und Jungen. Jeweils 150 Kinder waren 6 bis 9 Jahre und 10 bis 14 Jahre alt. Die Befragung erfolgte vom 23. bis zum 27. August 2018.

**Über die Aktion Mensch e. V.**

Die Aktion Mensch e.V. ist die größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland. Seit ihrer Gründung im Jahr 1964 hat sie mehr als vier Milliarden Euro an soziale Projekte weitergegeben. Ziel der Aktion Mensch ist, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen zu verbessern und das selbstverständliche Miteinander in der Gesellschaft zu fördern. Mit den Einnahmen aus ihrer Lotterie unterstützt die Aktion Mensch jeden Monat bis zu 1.000 Projekte. Möglich machen dies rund vier Millionen Lotterieteilnehmer. Zu den Mitgliedern gehören: ZDF, Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie, Paritätischer Gesamtverband und die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Seit Anfang 2014 ist Rudi Cerne ehrenamtlicher Botschafter der Aktion Mensch. [www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Ulrike Eusterbrock

Pressesprecherin

Telefon: 0228 2092-379

E-Mail: [ulrike.eusterbrock@aktion-mensch.de](mailto:ulrike.eusterbrock@aktion-mensch.de)

[www.aktion-mensch.de/presse](http://www.aktion-mensch.de/presse)

